

Jimmy Jib

KAMERA/BEGRIFFE

Kompakter Kamerakran mit Teleskoparm, fernbedienbar für dynamische Auf- und Abfahrten ohne große Crew.

Technische Details Standard-Jimmy-Jibs erreichen Nutzlasten zwischen 15 und 35 kg für Kamera und Objektiv, wobei High-End-Modelle bis zu 50 kg tragen. Der Schwenkbereich beträgt 360° horizontal und bis zu 120° vertikal bei einer Positioniergenauigkeit von $\pm 0,1^\circ$. Die Hydraulikpumpe arbeitet mit 2000-3000 PSI und ermöglicht Bewegungsgeschwindigkeiten von 0,001° bis 60° pro Sekunde. Moderne Systeme verfügen über programmierbbare Motion-Control mit bis zu 99 gespeicherten Positionen und Repeatability-Funktionen für identische Takes. Geschichte & Entwicklung 1991 entwickelte Stanton Jimmy Jib Company in Los Angeles den ersten kommerziellen Remote-Head-Kran für Fernsehproduktionen. Der Durchbruch kam 1994 mit dem Einsatz bei MTV-Musikvideos, wo die charakteristischen sweeping shots zum Markenzeichen wurden. 1998 führte Panther den konkurrierenden "Super Jib" ein, 2003 folgte Technocrane mit ihrem teleskopischen System. Seit 2010 dominieren Motion-Control-Systeme wie der Moviebird mit GPS-gestützter Positionierung den High-End-Bereich. Praxiseinsatz im Film Scorsese verwendete den Jimmy Jib für die berühmte Eröffnungssequenz in "Goodfellas" (1990), Fincher setzte ihn systematisch in "Fight Club" (1999) für die Apartment-Durchfahrten ein. Typische Anwendungen umfassen Establishing Shots mit Reveal-Momenten, Follow-Shots bei Dialogen und komplexe Choreographien in Musicals. Der Aufbau dauert 45-60 Minuten, erfordert jedoch einen erfahrenen Operator und separaten Focus-Puller. Nachteile: Windanfälligkeit ab 20 km/h und Vibrationsprobleme bei langen Brennweiten über 200mm. Vergleich & Alternativen Gegenüber Dollys bietet der Jimmy Jib vertikale Bewegungsfreiheit, ist aber weniger präzise bei horizontalen Fahrten. Technocranes erreichen größere Höhen (bis 50 Fuß), sind jedoch deutlich schwerer und teurer. Moderne Drohnen-Systeme wie die Freefly Alta 8 ersetzen zunehmend kleinere Jib-Setups, können jedoch keine Innenaufnahmen in beengten Räumen realisieren. Für Budgets unter 50.000 Euro bleibt der klassische Jimmy Jib die kosteneffizienteste Lösung für hochwertige Kranfahrten.